

## INTERVIEW

# Stadtsportverband braucht neue Köpfe

Vorsitzender Benjamin Kramer wirbt um Unterstützung – Sportabzeichenbeauftragter dringend gesucht

Der Stadtsportverband Bad Salzflufen versammelt unter seinem Dach 57 Vereine mit 15.000 Mitgliedern. Doch das wichtige Bindeglied zwischen den Aktiven sowie Verwaltung und Politik hat momentan Sorgen – einige Vorstandsposten sind vakant.

Bad Salzflufen. Vor der Jahreshauptversammlung mit Wahlen am 2. März rührt Vorsitzender Benjamin Kramer intensiv die Werbetrümmel. Vor allem der Posten des Sportabzeichenbeauftragten soll unbedingt nachlos wieder besetzt werden.

Herr Kramer, wie verzweifelt ist die Lage?

**BENJAMIN KRAMER:** Verzweifelt überhaupt nicht. Aber wir sollten laut Satzung eigentlich zehn Vorstandsmitglieder haben. Mit einem Beisitzer und dem Jugendwart sind zwei Posten schon länger nicht besetzt. Sorge bereitet uns vor allem die Tatsache, dass unser Sportabzeichenbeauftragter Hans-Joachim Puls jetzt nach vier Jahren sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss. Das ist ein sehr wichtiger Posten, der aber – das muss man ehrlich sagen – mit einigem zeitlichen Aufwand verbunden ist. Darum wollen wir früh genug vor der Jahreshauptversammlung in die Offensive gehen.

Bei 57 Vereinen sollte es doch den ein oder anderen geeigneten Kandidaten geben, oder?

**KRAMER:** Den gibt es mit Sicherheit. Eines unserer Probleme ist aber, dass wir möglichst nicht in Konkurrenz zu den Vereinen treten wollen. Wir müssen vorsichtig sein mit dem Abwerben. Oftmals ist es dort ebenfalls schwer genug, ausreichend Ehrenamtliche für die Vorstandsarbeit zu finden. Hinzu kommt, dass der Bezug zum Dachverband vielleicht nicht so groß ist, wie zum Verein selbst. Dabei ist der Stadtsportverband eine ganz wichtige Einrichtung, um die Interessen der Sportler zu vertreten und für Koordination und Kommunikation zu sorgen.

Woher sollen Ihre neuen Mitstreiter für den Stadtsportverband denn kommen, wenn nicht aus den Vorstandslagen der Vereine?

**KRAMER:** Eventuell gibt es je-



Die passende Mütze ist vorhanden: Stadtsportverbands-Vorsitzender Benjamin Kramer hofft, dass bei der Jahreshauptversammlung im März unter anderem ein neuer Sportabzeichenbeauftragter gefunden wird. Das Tragen der Kappe soll aber keine Pflicht sein. FOTO: BACKE

manden, der in Absprache mit seinem Verein eine neue Herausforderung sucht. Oder vielleicht lässt sich auch durch einen solchen Artikel in der LZ jemand neugierig machen, der bislang noch keinen Posten hatte. Ich selbst bin vor sieben Jahren auch durch so einen Bericht zum Stadtsportverband gekommen und habe dort als Jugendwart angefangen.

Sie sind 32 Jahre und bekleiden neben dem Vorsitz in Bad Salzflufen noch den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden beim Kreisverbund. Bei so jungen Trainern hat meist ein kaputtes Knie früh die aktive Karriere gestoppt. Was hat Sie auf die Funktionärschicht gebracht?

**KRAMER:** Den ersten Posten habe ich mit 14 Jahren bei der Schützengesellschaft Schötmar übernommen. Irgendwie bin ich da dann reingewachsen.

Wie viele Stunden Sie für das Ehrenamt aufbringen, möchte ich

an dieser Stelle besser nicht fragen – das könnte auf potenzielle Interessenten abschreckend wirken, oder?

**KRAMER:** Bei mir kommen schon einige Termine in der Woche zusammen. Sicherlich braucht man generell ein gutes Zeitmanagement und die Un-

terstützung der Familie. Auch ist ein verständnisvoller Arbeitgeber von Vorteil, um tagsüber ein Telefonat zu führen oder eine Mail zu beantworten.

Welches Zeitkontingent müsste der neue oder die neue Sportabzeichenbeauftragte mitbringen?

## INFO

## Vorstandserfahrung ist nicht notwendig

Alle Posten im Stadtsportverband sind ein reines Ehrenamt. Kern ist die monatliche Vorstandssitzung im Sporthaus am Rasenplatz Lohfeld. „Es ist keine Vorstandserfahrung notwendig“, betont Vorsitzender Benjamin Kramer, der Neuzugängen im Gegenteil die Unterstützung durch die teils langjährigen Mitglieder verspricht. Neben dem Sportabzeichenbeauftragten wird ein Kandidat für das Amt

des Jugendwarts gesucht. Dieser ist unter anderem stimmberechtigt im Jugendhilfeausschuss der Stadt und soll die Interessen der Jugendabteilungen der einzelnen Sportvereine koordinieren. Ebenfalls vakant ist derzeit ein Beisitzer-Posten. Hier könnte sich ein Interessent frei zu definierende Themenfelder wie Frauen, Integration, Offener Ganztags arbeiten oder den Vorstand generell unterstützen. (bas)

**KRAMER:** Das kann man pauschal nicht sagen. Aber es ist eine abwechslungsreiche und wichtige Aufgabe, die auch viel am Computer erfolgt. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in Bad Salzflufen mit mehr als 1200 Sportabzeichen pro Jahr im oberen Bereich von Lippe und NRW vertreten sind. Das bedeutet aber auch, dass viele Daten eingepflegt und übermittelt werden müssen. Außerdem gilt es, den Kontakt zu den Schulen und Vereinen zu halten.

Was passiert, wenn Sie niemanden finden sollten?

**KRAMER:** Ganz abgesehen davon, dass wir uns dringend neue Kräfte für den Vorstand wünschen, können wir manche Vakanz ausgleichen. Aber ohne Sportabzeichenbeauftragten geht es nicht. So weit wollen wir an dieser Stelle aber noch nicht denken.

Das Interview führte LZ-Redakteur Stefan Backe.